ÖR Ing. Josef Ulz

Gewährleistung einer Insektenbestäubung

Entwicklung der Bestäubungsleistung

Obwohl die Bestäubungsleistung der Honigbienen den Wert der Honigproduktion um das 10- bis 15fache übersteigt, liegt der Schwerpunkt der Imkerei im mitteleuropäischen Bereich vornehmlich bei der Honigproduktion. Bei uns in der Steiermark hat sich speziell im Erwerbsobstbau die Bestäubungsimkerei in den 80er Jahren, zur Zeit der großen Völkerverluste durch die Varroamilbe und danach durch den intensiven Einsatz von Neonicotinoiden in der Landwirtschaft sprunghaft entwickelt. Dafür erhielten Imker erstmals für diese erbrachte Leistung geringe Prämien. Das Bewusstsein, dass eine Bestäubungsleistung durch Bienenvölker, welche in eine blühende Anlage gebracht werden, auch etwas kostet und nicht nur wertgeschätzt wird, hat sich langsam unter den Landwirten breitgemacht. Dies war nicht verwunderlich, da durch die flächendeckende Bienenhaltung in den meisten Regionen die Bestäubungstätigkeit gewährleistet war. Häufig erwarten auch heute Landwirte für die Aufstellung der Bienenvölker an ihren Kulturen sogar eine entsprechende Anerkennung vom Imker, welche oftmals durch Honig befriedet wird. Ein Manko gab es erst, als bei uns die Obstbauflächen massiv erweitert wurden und Imker durch

verstärkten Einsatz von bienengefährlichen Schädlingsbekämpfungsmitteln aus diesen Regionen stark verdrängt wurden. Heute sind diese bei uns größtenteils verboten und stellen deshalb für die Bienen mit wenigen Ausnahmen (schwarze Schafe) keine merkliche Gefahr dar.

Bestäubungspraxis in großflächigen landwirtschaftlichen Kulturen

Wenn wir als Vergleich große landwirtschaftliche Blühkulturen von Mandel- und Heidelbeerplantagen der USA hernehmen, so war hier das Anmieten von Bienenvölkern zur Gewährung der Bestäubung von Anfang an eine Selbstverständlichkeit für den Farmer. Manche große Berufsimkerei der USA mit tausenden Bienenvölkern spezialisierten sich auf die Bestäubungstätigkeit. Von den Überwinterungsquartieren werden bereits im Februar ca. 1,5 Millionen Bienenvölker mit großen Trucks von den Berufsimkern in die blühenden Mandelplantagen Kaliforniens transportiert, wo über 80% der Welternte an Mandeln produziert werden. Für diesen Bestäubungsdienst werden pro Bienenvolk im Durchschnitt 120 Euro an den Imker bezahlt. Nach der Mandelblüte werden die Bienenvölker zur nächsten blühenden Kultur verbracht. Dadurch ist in der USA die Bestäubungsimkerei ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, in dem der Honig, den diese Völker produzieren, oftmals eine „lästige Begleiterscheinung" darstellt. In den 80er Jahren habe ich einen professionellen Bestäubungsimker in der USA besucht. Er betreute damals ca. 11.000 Bienenvölker, welche er fast ausschließlich für die Bestäubungsimkerei einsetzte. Für 1000 Völker verwendete er jeweils einen Truck. Dadurch hatte er 11 riesige Trucks in der warmen Jahreszeit quer durch die USA im Bestäubungseinsatz eingesetzt, um Bienenvölker zur Blütezeit in die Kulturen zu bringen.

Bestäubung im Glashaus

In vielen Ländern Europas werden heute Honigbienen und Hummeln zur Bestäubung in großflächigen Unterglaskulturen und Folientunneln erfolgreich eingesetzt. Früher war es z.B. beim Tomatenanbau unter Glas üblich, die Bestäubung von Hand zu bewerkstelligen. Dazu verwendete man speziell vibrierende Werkzeuge um die Tomatenpflanze zu schütteln. Nachteil dieser Maßnahme war, dass sie kostenintensiv und weniger effektiv war. Zusätzlich erhöhte sich die Gefahr einer Krankheitsübertragung für die Tomatenpflanze durch die Verwendung der Geräte und die Pollenallergien der Anwender nahm auch stark zu.

Fazit

Dort wo eine flächendeckende Imkerei gewährleistet ist und keine großflächigen Kulturen wie z.B. Obstbau vorhanden sind, wird die Bestäubung durch die vorhanden Honig- und Wildbienen zur Bestäubung in der Regel meist ausreichen. Wo dies nicht gewährleistet ist, sollte man sich von regionalen Imkern Bienenvölker anmieten. Für ein ha Blühfläche reichen in den Obstkulturen 2 Bienenvölker, wobei der Preis pro Bienenvolk zur Bestäubungstätigkeit ca. 50 bis 70 Euro beträgt.